

Bundeskanzler Schröder in Prag:

Für eine gemeinsame europäische Zukunft und gegen "selbst ernannte Propheten" aus dem Süden

"Ich gehöre zu denjenigen, die ganz entschieden darauf beharren, dass Ursache und Wirkung nicht verwechselt werden. Und die Ursachen sind Besetzung und Krieg, und das ist von Deutschland ausgegangen."

Wichtige Worte für Tschechien, die am Mittwoch von allen führenden Tageszeitungen zitiert wurden. Ebenso wie Schröders Attacke gegen den bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber. Dieser hatte unmittelbar vor Schröders Prag-Besuch der tschechischen Regierung Versäumnisse in der Aussöhnung mit den Vertriebenen vorgeworfen und in Tschechien für Empörung gesorgt. Welle der Empörung ausgelöst. Stoiber sei "inhaltlich kein bedeutender Politiker", so Schröder, und seine Äußerungen hätten keine Auswirkungen auf die deutsch-tschechischen Beziehungen. Fazit:

"Die (deutsch-tschechischen Beziehungen) sind in einem ausgezeichneten Zustand und wir denken überhaupt nicht daran, sie durch die ein oder andere Sonntagsrede in Unordnung bringen zu lassen. Es gibt speziell im Süden bei uns offenbar selbst ernannte Propheten, die nun jeden Berg besteigen, um eine nicht akzeptable Botschaft loszuwerden. Aber gut, damit werden wir umgehen müssen."

Ausschnitte aus „Beiträge zum aktuellen Zeitgeschehen“ Radio Prag 18.05.05

*Den ganzen Artikel finden Sie unter:
<http://www.radio.cz/de/artikel/66638>*